Zahl der Gasthörer rückläufig

Die saarländischen Hochschulen meldeten im Wintersemester 2006/2007 insgesamt 599 Gasthörer, darunter 309 Frauen. Dies waren 44 Personen (- 6,8 %) weniger als im vorangegangenen Wintersemester. Die Frauenquote betrug 51,6 Prozent gegenüber 55,4 Prozent im Vorjahr, die Zahl der ausländischen Gasthörer stieg von 43 auf 45 Personen. Gasthörer können auch ohne formelle Voraussetzungen - wie z.B. Abitur - Hochschulveranstaltungen besuchen, sind jedoch nicht prüfungsberechtigt.

Das Durchschnittsalter der 554 deutschen Gasthörer lag bei 50,4 Jahren. 240 Personen (43,3 %) waren bereits mindestens 60 Jahre alt, darunter 70 Personen sogar 70 Jahre und älter. Im Alter von 30 bis 60 Jahren waren 198 Personen (35,7 %) und 116 deutsche Gasthörer (20,9 %) waren jünger als 30 Jahre. Für die 45 ausländischen Gasthörer, darunter 22 Frauen, errechnet sich dagegen ein Durchschnittsalter von 38,2 Jahren.

Über die Hälfte aller Gasthörer (61,1 %) bevorzugte als erste Fachrichtung Gebiete innerhalb der Sprach- und Kulturwissenschaften; es folgten die Fächergruppen Kunst mit 18,2 Prozent, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 7,8 Prozent sowie Ingenieurwissenschaften mit 6,2 Prozent.

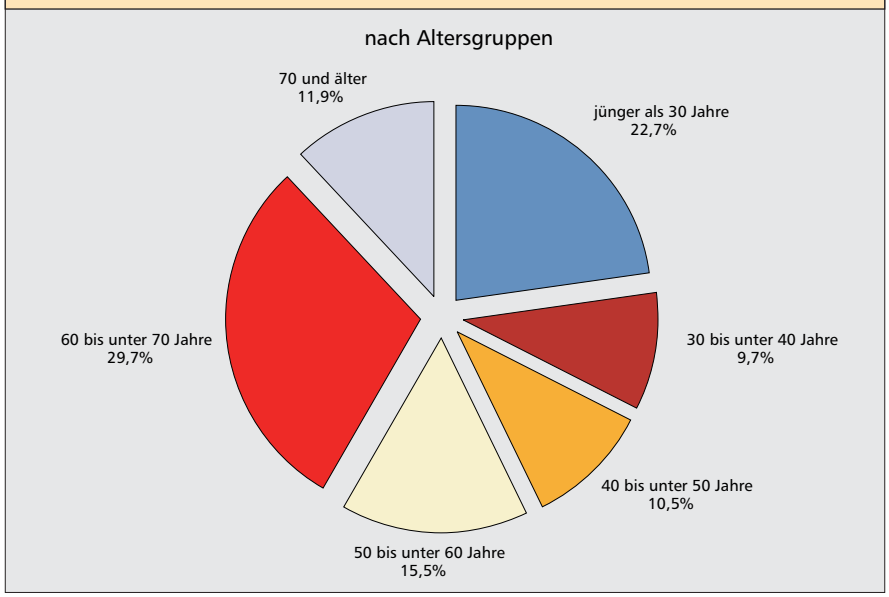
Die beliebtesten Fachrichtungen waren Allgemeine und Vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaften (109 Belegungen) gefolgt von Geschichte (81), Kunst, Kunstwissenschaft allgemein (73), Psychologie (50) und Germanistik (35).

Die Gasthörer verteilten sich im Berichtssemester auf die einzelnen Hochschulen wie folgt:

Universität 544, Hochschule der Bildenden Künste Saar 19, Hochschule für Musik Saar 17, Katholische Hochschule für Soziale Arbeit und Fachhochschule für Verwaltung je 7 sowie Hochschule für Technik und Wirtschaft 5 Personen.

(Autor: Lothar Fess)

S Gasthörer an den Hochschulen des Saarlandes im Wintersemester 2006 / 07



Saarländische Handwerksunternehmen mit Umsatzsteigerungen in 2006

Beschäftigung weiter rückläufig

Die saarländischen zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen konnten die Umsätze im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent auf 4,6 Mrd. Euro steigern. Die Zahl der Beschäftigten ging allerdings um 1,3 Prozent auf durchschnittlich 49 000 Personen zurück.

Von steigenden Umsätzen profitierten vor allem die Handwerksunternehmen des Verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes, die ihre Vorjahresergebnisse um

T Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach Gewerbegruppen 2006 und 2005

- Messahlen und Veränderungsraten -

Gewerbegruppen[1]	Beschäftigte			Umsatz[2]		
	2006	2005	Veränderung 2006 zu 2005	2006	2005	Veränderung 2006 zu 2005
	30.9.2003 = 100		%	2003 = 100		%
HANDWERK INSGESAMT	**93,3**	**94,5**	**-1,3**	**99,3**	**98,1**	**1,2**
davon:						
I Bauhauptgewerbe	79,2	80,8	-1,9	90,4	86,9	3,9
II Ausbaugewerbe	93,5	95,7	-2,3	110,2	104,6	5,3
III Handwerke für den gewerbl. Bedarf	95,9	96,1	-0,2	100,8	96,4	4,6
IV Kraftfahrzeuggewerbe	94,4	98,3	-3,9	95	98,7	-3,8
V Nahrungsmittelgewerbe	104,6	101,6	2,9	115,8	113,1	2,3
VI Gesundheitsgewerbe	89,1	94,3	-5,5	76,5	79,9	-4,2
VII Frisörgewerbe	98,2	98,3	-0,1	102,3	102,9	-0,5

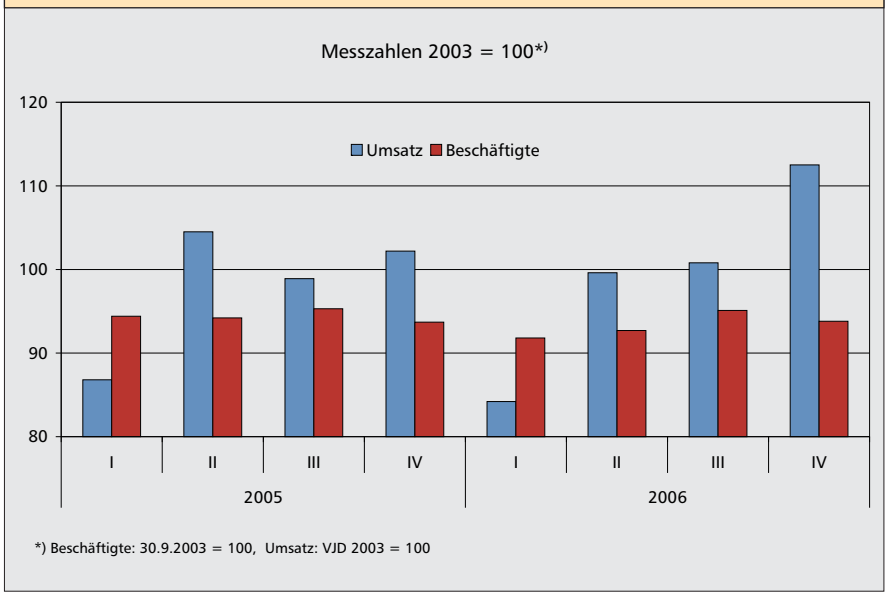
1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können (laut Anlage A der HwO; ab 01.01.2004). 2) Ohne Umsatzsteuer.

3,9 bzw. 7,6 Prozent verbesserten. Insbesondere trugen zur positiven Umsatzentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe das Ernährungsgewerbe (+ 2,5 %) sowie die Hersteller von Metallerzeugnissen (+ 3,0 %) bei. Aber auch die Handwerksunternehmen im Maschinenbau wiesen ein Umsatzplus von 5,5 Prozent aus. Die Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe entwickelten sich ebenfalls positiv. Während das Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) eine Umsatzausweitung von 7,2 Prozent verbuchte, meldeten die ausbaugewerblichen Handwerksunternehmen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe) ein Plus von 8,0 Prozent.

Ungünstiger zeigte sich die Umsatzentwicklung in 2006 für die Handwerksunternehmen mit Tätigkeitsschwerpunkt im "Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern". Hier errechnete sich insgesamt ein Minus von 3,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei reduzierten sich die Umsätze sowohl im Bereich "Handel mit Kraftfahrzeugen" als auch im Bereich "Instandhaltung von Kraftfahrzeugen". Auch im Einzelhandel wurden die Vergleichsergebnisse deutlich unterschritten. Die Zugewinne im Großhandel konnten die Verluste jedoch nicht auffangen. Im Dienstleistungsbereich des Handwerks wurde das Vergleichsergebnis des Vorjahres um 0,3 Prozent knapp verfehlt.

Auf der Beschäftigungsseite konnte lediglich das Verarbeitende Gewerbe Zugewinne von 0,7 Prozent verbuchen. Das Dienstleistungshandwerk hielt seinen

S Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im saarländischen Handwerk



Personalbestand unverändert. Im Baugewerbe und im Handel wurde Personal um 1,2 bzw. 3,9 Prozent abgebaut.

(Autor: Reiner Haßler)

Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge erneut gestiegen

Deutliche Unterschiede bei der Berufswahl zwischen Männern und Frauen

Im Jahr 2006 haben insgesamt 8 228 Jugendliche einen neuen Ausbildungsvertrag abgeschlossen. Dies waren 177 Verträge mehr als im Vorjahr. Damit ist die Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge nun im 4. Jahr in Folge angestiegen.

2002	7 745
2003	7 886
2004	7 923
2005	8 057

Im Ausbildungsbereich Industrie und Handel gab es gegenüber dem Vorjahr 156 (+ 3,5 %) zusätzlich neue Ausbildungsverträge. Im Handwerk waren es 38 (+ 1,5 %), in der Landwirtschaft 8 (+ 4,7 %), im öffentlichen Dienst 3 (+ 3,1 %) und in der Hauswirtschaft 7 (+10,6 %) mehr als im Jahr 2005. Im Bereich der Freien Berufe wurden dagegen 35 (- 5,8 %) Ausbildungsverträge weniger neu abgeschlossen als im Vorjahr.

Am 31. Dezember 2006 bestanden im Saarland 21 907 Ausbildungsverträge im dualen System. Das sind 171 oder 0,8 Prozent mehr als Ende 2005.

Auf den Bereich Industrie und Handel entfielen 12 301 (+ 356), auf das Handwerk 6 966 (- 60), auf die Landwirtschaft 525 (+ 6), auf den öffentlichen Dienst wie im Vorjahr 301, auf Freie Berufe 1 646 (- 130) und auf den Bereich Hauswirtschaft 168 (- 1) Ausbildungsverhältnisse.

Von den 21 907 Auszubildenden insgesamt befanden sich 6 686 im ersten, 6 990 im zweiten, 6 697 im dritten und 1 534 im vierten Ausbildungsjahr.

Rund 37 Prozent aller Auszubildenden haben sich für einen der zehn am stärksten vertretenen Ausbildungsberufe entschieden.

T 1 Die zehn am stärksten vertretenen Ausbildungsberufe 2006

Ausbildungsberufe	Auszubildende		davon im..... Ausbildungsjahr			
	insges.	weibl.	1.	2.	3.	4.
Bürokaufmann/Bürokauffrau	1 610	973	246	691	673	-
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	1 014	20	277	262	258	217
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	981	553	329	309	343	-
Industriemechaniker/in	825	37	278	274	273	-
Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation	788	599	269	253	266	-
Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs-, und Klimatechnik	589	5	181	146	149	113
Friseur/in	575	544	185	184	206	-
Maler/in und Lackierer/in	556	43	209	173	174	-
Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel	548	229	143	211	194	-
Industriekaufmann/frau	536	337	151	175	210	-